

Fluglärm: Es geht besser und leiser

Wie geht es weiter, wenn das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig endgültig über die Südumfliegung entscheidet? Darüber diskutierte ein hochkarätiger Teilnehmerkreis auf Einladung der SPD Ober-Olm in der Ulmenhalle. Rund 100 Bürgerinnen und Bürger konnte der SPD-Kandidat für das Amt des Ortsbürgermeisters, Karl-Heinz Greb, zu Beginn der Veranstaltung begrüßen. Staatssekretär Günter Kern (2. vo. li.) aus dem rheinland-pfälzischen Innenministerium stellte als Hauptproblem heraus, dass das Thema Fluglärm bei bundesgesetzlichen Regelungen bislang keine Berücksichtigung findet. „Es ist ein Erfolg für die Region, dass das Verwaltungsgericht in Kassel die Südumfliegung am Frankfurter Flughafen für rechtswidrig erklärt hat“, betonte der Nieder-Olmer Verbandsbürgermeister Ralph Spiegler (re.). „Nun werden die Karten neu gemischt“, ergänzte der Fluglärmbeauftragte der Verbandsgemeinde, Olaf Hagedorn. Bernhard Schmitz, Kla-

gevertreter der Ortsgemeinde bringt den Erfolg der Klage auf den Punkt. „Es ist ein Urteil gegen Willkür. Man kann es besser und leiser machen“. Bei der anschließenden sehr engagierten Diskussion unter Moderation von Hermann Schröer waren sich alle einig, dass die Region weiter die Stimme erheben muss.

„Mehr Mitsprache und mehr Transparenz ist eine parteiübergreifende Forderung“, stellte der Vorsitzende des Ortsvereins und Bürgermeisterkandidat Greb heraus. Er freute sich, dass unter den Gästen auch Besucher aus Mainz und anderen Gemeinden sowie Vertreter anderer Parteien waren und damit deutlich machten, dass das Thema den Schulterschluss der Region brauche. „Wir müssen alle an einem Strang ziehen, aber jeder hat dabei verschiedene Aufgaben und Möglichkeiten“, so Greb in der Zusammenfassung dieser sehr informativen und gut organisierten Veranstaltung.

<> JG / BIG

